

Liebe Ost-Ausschuss-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

die Länder Zentralasiens befinden sich weiterhin auf einem dynamischen Wachstumspfad. Prognosen für die ersten neun Monate des laufenden Jahres lassen in allen Staaten der Region ein Wirtschaftswachstum von über fünf Prozent erwarten.

In der zweiten Jahreshälfte hat der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft den bilateralen Austausch durch mehrere zentrale Formate unterstützt. Der Wirtschaftstag Turkmenistan in Frankfurt sowie das Kirgisische Wirtschaftsforum in Berlin boten wichtige Gelegenheiten für den direkten Dialog zwischen politischen Entscheidungsträgern und Unternehmen. Ergänzend dazu trugen die Sitzungen des Berliner Eurasischen Klubs in Brüssel und Berlin zur inhaltlichen Vertiefung von Fragen der Konnektivität, der Logistik und der regionalen Zusammenarbeit bei.

Auch Delegationsreisen in die Region, wie eine Reise nach Taschkent mit Schwerpunkt auf der IT- und Digitalwirtschaft, leisteten einen wichtigen Beitrag zur weiteren Vernetzung deutscher und zentralasiatischer Akteure. Insgesamt zeigen diese Aktivitäten, wie ein strukturierter Austausch auf unterschiedlichen Ebenen zur Stärkung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Ländern Zentralasiens beiträgt.

Mit Blick auf das kommende Jahr wird der Ost-Ausschuss diesen Dialog konsequent fortsetzen und weiter ausbauen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie einen erfolgreichen Start in das neue Jahr.

Herzliche Grüße!

Niko Warbanoff
Sprecher OA-Arbeitskreis Zentralasien
CEO DB International Operations GmbH

- Ost-Ausschuss Aktuell
 - News
 - Kasachstan
 - Usbekistan
- Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan
 - Agri News
 - Kommende Veranstaltungen
 - Ihre OA-Kontakte

Ost-Ausschuss Aktuell

Deutsch-türkmenischer Wirtschaftsdialog in Frankfurt

Am 30. Oktober fand in Frankfurt der zweite Wirtschaftstag Turkmenistan statt, organisiert vom Ost-Ausschuss gemeinsam mit dem turkmenischen Konsulat. Über 200 Teilnehmende informierten sich über aktuelle Entwicklungen in den bilateralen Wirtschaftsbeziehungen. Eine Delegation unter Leitung von Vize-Premierminister Nokeruly Atagulyev stellte wirtschaftspolitische Prioritäten Turkmenistans in den Bereichen Energie, Landwirtschaft, Textilindustrie und Gesundheitswesen vor. In mehreren Panels wurden laufende und geplante Projekte deutscher und turkmenischer Akteure erörtert sowie praktische Herausforderungen wie Visa, Logistik und Marktzugang diskutiert. Im Fokus standen dabei der Informationsaustausch und die Einordnung aktueller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Bericht

Transkaspischer Korridor im Fokus des Berliner Eurasischen Klubs

Beim 44. Treffen des Berliner Eurasischen Klubs am 12. November in Brüssel stand der Transkaspische Korridor im Mittelpunkt. Über 50 Beteiligte aus Politik, Wirtschaft und Logistik diskutierten aktuelle Entwicklungen des Mittleren Korridors und die Rolle Kasachistans im Rahmen der EU-Initiative Global Gateway. Thematisiert wurden Infrastrukturprojekte, Investitionsbedarfe sowie Herausforderungen entlang der Route, darunter Umschlagsschritten im kaspischen Raum, Schiffsverbindungen und Bahnstrecken. Darüber hinaus wurden Aspekte der politischen und wirtschaftlichen Konnektivität zwischen Europa und Zentralasien erörtert. Bericht



Tag der kirgisischen Wirtschaft in Berlin

Am 28. November fand in Berlin der Tag der kirgisischen Wirtschaft statt, organisiert von der kirgisischen Botschaft gemeinsam mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und der DIHK. An der Veranstaltung nahm eine hochrangige kirgisische Delegation unter Leitung des Vorsitzenden des Ministerkabinetts der Kirgisischen Republik, Aiybek Kasymaliev (im Bild unten), teil. Diskutiert wurden Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Fachkräftebildung, IT, Gesundheitswesen und Industrie. Zudem wurden bestehende Initiativen und mögliche Anknüpfungspunkte für bilaterale Projekte thematisiert. Bericht



News

EU-Zentralasien-Forum in Taschkent beschließt neues Kooperationspaket

Beim dritten EU-Zentralasien-Wirtschaftsforum in Taschkent wurden sechs Kooperationsabkommen mit einem Gesamtvolumen von rund 100 Millionen Euro vereinbart. An der Veranstaltung nahmen Wirtschafts- und Regierungsexperten aus 32 Ländern teil; die Europäische Union war unter anderem durch die Kommissare Jozef Sikela und Marta Kos vertreten. Die Abkommen betreffen Projekte in den Bereichen kritische Rohstoffe, Umwelt, Digitalisierung und Sicherheit, darunter Maßnahmen zur Modernisierung geologischer Daten, zur Stärkung transparenter Lieferketten sowie Vorhaben zur Wiederherstellung des Aralsee-Gebiets. Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung verwies auf Investitionen von rund 21 Milliarden Euro in Zentralasien und schloss gemeinsam mit der EU ein weiteres Abkommen über drei Millionen Euro zur Förderung nachhaltigen Bergbaus kritischer Rohstoffe. Euronews

EU stellt neue Finanzierungen für den Transkaspischen Korridor in Zentralasien bereit

Die Europäische Union hat Ende November neue Finanzierungszusagen für Infrastrukturprojekte entlang des Transkaspischen Korridors in Kasachstan, Kirgisistan und Usbekistan bekannt gegeben. Die Ankündigungen erfolgten am Rande des Trans-Caspian Transport Corridor (TCTC) und Connectivity Investors Forum in Taschkent. In Kasachstan beteiligt sich die EU mit 10,4 Millionen Euro an der Modernisierung des Hafens Aktau im Rahmen eines EBRD-Darlehens. Ergänzend ist ein EIB-Darlehen von bis zu 150 Millionen Euro für den Ausbau des nationalen Straßennetzes vorgesehen. In Kirgisistan wird die Modernisierung der Straße Karabalta-Chaldovar durch EU-Mittel innerhalb eines EBRD-Darlehens unterstützt. Für Usbekistan ist ein EIB-Darlehen von bis zu 100 Millionen Euro für den Ausbau der Fernstraße A380 im Rahmen des Nulus Highway Development Project geplant. Ziel der Maßnahmen ist die Stärkung der Transport- und Konnektivitätsinfrastruktur entlang des Mittleren Korridors. The Times of Central Asia

Kasachstan

Kasachstan legt Investitionsrahmen für Projekte bis 2028 fest

Kasachstan hat einen neuen Investitionsrahmen für den Zeitraum 2026 bis 2028 beschlossen, der Investitionen von bis zu einer Billion Tenge vorsieht. Die Mittel sollen auf 15 bis 20 systemrelevante Großprojekte konzentriert werden, insbesondere in den Bereichen Chemie und Petrochemie, Transport und Logistik sowie Energie. Im Rahmen der neuen Strategie wird die staatliche Holding Baiterek als zentrale Investitionsholding eingesetzt. Ziel ist es, den Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen bis 2028 auf 21 Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu erhöhen und zusätzliche private sowie ausländische Investitionen zu mobilisieren. The Astana Times

Kasachstan und Deutschland vertiefen Zusammenarbeit im Wassersektor

In der Botschaft der Republik Kasachstan in Berlin fand ein Runder Tisch zur strategischen Partnerschaft im Bereich Wasser statt, der gemeinsam mit der German Water Partnership organisiert wurde. Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder erörterten aktuelle Herausforderungen zur nachhaltigen Nutzung von Wasserrressourcen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen Reformen im kasachischen Wassersektor, darunter ein neues Wassergesetz, der Aufbau eines digitalen Wasserkatasters sowie geplante Modernisierungen von Kanälen, Abwasser- und Bewässerungssystemen. Zudem wurde die Einrichtung eines kasachisch-deutschen Innovationszentrums für Wasser als Plattform für Technologieaustausch, digitale Lösungen und Pilotprojekte diskutiert. Deutsche Allgemeine Zeitung

Kasachstan erweitert Finanzierung für Projekte zu kritischen und Seltenen Erden

Die Entwicklungsbank Kasachstans hat ein Finanzierungsprogramm im Umfang von einer Milliarde Dollar zur Förderung von Projekten im Bereich der Gewinnung und Verarbeitung seltener und kritischer Rohstoffe aufgelegt. Das Programm ist für den Zeitraum 2025 bis 2030 vorgesehen und richtet sich an Vorhaben in der Bergbau- und Metallurgieindustrie. Gefördert werden Projekte ab einem Mindestvolumen von 9,4 Millionen Dollar mit Laufzeiten von bis zu zwanzig Jahren. Die Finanzierung kann in verschiedenen Währungen erfolgen. Ziel des Programms ist die Ausweitung der inländischen Verarbeitungskapazitäten sowie die Einbindung Kasachstans in internationale Wertschöpfungsketten für kritische Rohstoffe. The Times of Central Asia

Kasachstan und EU nehmen Gespräche zu Visaerleichterungen auf

Kasachstan und die Europäische Union haben die Aufnahme von Verhandlungen über Visaerleichterungen und ein Rückübernahmeabkommen vereinbart. Die Entscheidung wurde beim 22. Kooperationsforum zwischen Kasachstan-EU in Brüssel getroffen. Ziel der Vereinbarungen ist es, nach Inkrafttreten die Bearbeitungszeiten zu verkürzen, die Anforderungen an Unterlagen zu reduzieren sowie die Visagebühren zu senken. The Astana Times

Medien- und Expertenaustausch zwischen Kasachstan und Deutschland beim Berliner Eurasischen Klub ausgebaut

Beim 45. Treffen des Berliner Eurasischen Klubs am zweiten Dezember in Berlin verständigten sich Vertreter aus Politik, Medien und Fachreisen auf eine Vertiefung des Medien- und Expertendialogs zwischen Kasachstan und Deutschland. An der Veranstaltung nahm unter anderem der stellvertretende Außenminister Kasachstans Arman Issetov teil. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen der Austausch zwischen Journalisten, Experten und politischen Akteuren sowie die stärkere Vernetzung zwischen deutschen und kasachischen Medien. Thematisiert wurden zudem Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit mit englischsprachigen Redaktionen aus Kasachstan und deren Rolle als Plattform für den fachlichen Austausch. Das Treffen unterstrich die Funktion des Berliner Eurasischen Klubs als kontinuierliches Dialogformat zwischen beiden Ländern. The Astana Times

Usbekistan

Usbekistan steigert IT-Exporte auf über eine Milliarde Dollar

Der IT-Sektor hat in Usbekistan in den vergangenen Jahren an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen. Die Exporte von IT-Dienstleistungen überschritten im Jahr 2024 erstmals eine Milliarde Dollar. Seit 2020 verzeichnet der Sektor ein anhaltendes Wachstum; digitale Dienstleistungen werden zunehmend in internationale Märkte exportiert. Im staatlichen IT-Park sind über 3000 Unternehmen registriert, darunter mehr als 800 mit ausländischer Beteiligung. Die dort tätigen Firmen beschäftigen rund funfundvierzigtausend Fachkräfte und erbringen digitale Leistungen für Abnehmer in über 90 Ländern. Bis 2030 ist der Bau von zwanzig Rechenzentren mit einer Gesamtkapazität von über 500 Megawatt vorgesehen. Die Entwicklung des IT-Sektors wird durch Investitionen in digitale Infrastruktur sowie durch bestehende Kooperationsformate mit internationalen Partnern begleitet. Berliner Zeitung

Usbekistan eröffnet offizielles Trade House in Deutschland

Usbekistan hat in Berlin eröffnet ein offizielles Trade House mit Showroom eröffnet. Das „Uz Trade House Germany“ fungiert als offizielle Vertretung der Industrie- und Handelskammer Usbekistans in Deutschland und präsentiert exportorientierte Produkte usbekischer Hersteller. Der Showroom befindet sich in der unmittelbaren Nähe des Brandenburger Tors und zeigt Waren aus den Bereichen Textilien, Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Elektrotechnik sowie weiteren Industriesektoren. Das Trade House soll usbekischen Unternehmen den Markteintritt in Deutschland und anderen deutschsprachigen Ländern erleichtern und die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen unterstützen. UZ Daily

Ferghana plant Projekt zur Verarbeitung von Baumwollresten mit deutschem Investor

Die Region Ferghana erörtert mit dem deutschen Unternehmen Alcon Development GmbH ein Investitionsvorhaben zur Verarbeitung von Baumwollresten. Im Mittelpunkt steht die Produktion von Biokohle aus Baumwollstängeln unter Einsatz moderner Pyrolysetechnologie. Das Projekt basiert auf zuvor getroffenen Vereinbarungen im Rahmen einer Delegationsreise der Region Ferghana nach Deutschland und zielt auf eine zusätzliche Wertschöpfung im Agrar- und Verarbeitungssektor ab. Die Regionalbehörden signalisierten Unterstützung für die weitere Projektentwicklung. UZ Daily

Usbekistan baut regulierte Arbeitsmigration mit Europa und Asien aus

Usbekistan hat seine regulierten Programme zur Arbeitsmigration ausgeweitet und neue Vereinbarungen zur Entsendung qualifizierter Arbeitskräfte nach Europa und Asien umgesetzt. Derzeit leben rund zwei Millionen usbekische Staatsbürger im Ausland, davon etwa 1,6 Millionen in Beschäftigung. Der Anteil von Fachkräften in europäischen und asiatischen Zielländern nimmt dabei zu. Im Rahmen bilateraler Abkommen wurden unter anderem Entsendungen in den Bereichen Pflege, Dienstleistungen, Technik und Industrie vereinbart, darunter Programme mit Italien, Japan, Österreich, Portugal und den Niederlanden. Parallel dazu sind mehr als zweitausend usbekische Staatsbürger in dualen Ausbildungsprogrammen in Deutschland eingeschrieben. Euronews

Usbekistans Wirtschaft wächst 2025 um mehr als sieben Prozent

Die Wirtschaftsleistung Usbekistans ist in den ersten neun Monaten 2025 um 7,6 Prozent gewachsen. Getragen wurde das Wachstum von steigenden Investitionen, die im gleichen Zeitraum um 15,2 Prozent zunahm, sowie von einer anhaltend hohen Konsumnachfrage. Nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds wird für das Gesamtjahr ein Wachstum von 7,3 Prozent erwartet. German Economic Team

Kirgisistan / Tadschikistan / Turkmenistan

Kirgisistan verzeichnet starkes Wirtschaftswachstum und Haushaltsüberschuss

Kirgisistan rechnet für das Jahr 2025 mit einem konsolidierten Staatshaushalt von mehr als 12,5 Milliarden Dollar und einem Haushaltsüberschuss von über 110 Millionen Dollar. In den ersten neun Monaten 2025 war das Land laut Eurasischer Wirtschaftskommission das einzige Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion mit einem positiven Haushaltsaldo. Die Wirtschaftsleistung wuchs in den ersten zehn Monaten 2025 um zehn Prozent, wobei insbesondere der Bausektor deutlich zulegte. Die Eurasische Entwicklungsbank erwartet für das Gesamtjahr ein rekordhohes Wachstum, getragen von steigenden Investitionen. The Times of Central Asia

Deutschland und Tadschikistan vereinbaren Qualifizierungskooperation für den deutschen Arbeitsmarkt

Tadschikistan und das deutsche Unternehmen TELC GmbH haben eine Vereinbarung zur Qualifizierung von Fachkräften für den deutschen Arbeitsmarkt geschlossen. Grundlage ist ein Memorandum zur Verständigung zwischen dem tadschikischen Ministerium für Arbeit, Migration und Beschäftigung und TELC GmbH. Die Kooperation umfasst die Durchführung offizieller Deutschsprachkurse in Tadschikistan, die Ausbildung von Sprachlehrkräften, den Ausbau regionaler Sprachkurse sowie die Vorbereitung qualifizierter Arbeitskräfte für eine Beschäftigung in Deutschland. Ziel ist die strukturierte Qualifizierung von Arbeitskräften entsprechend den Anforderungen des deutschen Arbeitsmarktes. ASIA-Plus

Turkmengaz plant Wartungsvertrag mit Siemens Energy

Der staatliche Energiekonzern Turkmengaz und das deutsche Unternehmen Siemens Energy Global GmbH & Co. KG bereiten den Abschluss eines Vertrags über die Reparatur von Kompressoren und Gasturbinen vor. Das Vertragsvolumen beläuft sich auf 108 Millionen Dollar. Die Vereinbarung knüpft an die bestehende Zusammenarbeit im Bereich der Modernisierung von Verdichterstationen an. Darüber hinaus setzt Turkmengaz die Kooperation mit deutschen Unternehmen fort, unter anderem im Chemiektor. Zwischen 2020 und 2025 wurden chemische Produkte im Umfang von über zweieundzwanzig Millionen Euro über einen Handelspartner von BASF bezogen. Turkmenportal

Agri News

sponsored by German
Agriculture
Alliance

Bei Fragen zu Agri News wenden Sie sich gern an Dr. Per Brodersen, Geschäftsführer GAA: p.brodersen@oa-ev.de

Kasachstan will 2026 mehrere Großprojekte fertigstellen

Der kasachische Premierminister Olzhas Bektenov hat das Landwirtschaftsministerium aufgefordert, die termingerechte Inbetriebnahme neuer Verarbeitungsanlagen, darunter einer Zuckerfabrik in der südlichen Region Zhambyl, im Jahr 2026 sicherzustellen. „Im nächsten Jahr sollen im landwirtschaftlichen Sektor mehrere Großprojekte umgesetzt werden, darunter die Inbetriebnahme einer Zuckerfabrik in der Region Zhambyl, einer Obst- und Beerenverarbeitungsanlage in der Region Almaty und einer Geflügelfarm in der Stadt Shymkent. Ich bitte das Landwirtschaftsministerium, dafür zu sorgen, dass alle geplanten Projekte termingerecht in Betrieb genommen werden“, sagte Bektenov am Montag bei einer Regierungssitzung.

Kasachstan will Millionen Tonnen Weizen über Hafen Tallinn verschiffen

Kasachstan plant, zwischen 2026 und 2028 bis zu zwei Millionen Tonnen Weizen und Olsaaten über den Hafen von Tallinn zu exportieren, teilte die JSC Food Contract Corporation National Company (Prodcorporation) Interfax mit. „Im November unterzeichneten die JSC Prodcorporation und der Hafen von Tallinn ein Memorandum über die Entwicklung des Exports von Getreide und Olsaaten aus Kasachstan über den nördlichen Transportkorridor. Prodcorporation verschifft derzeit Weizen über Ostseehäfen an Käufer in Algerien, Marokko und Ägypten und hat bisher 160.000 Tonnen kasachisches Getreide verschifft, davon etwa 100.000 Tonnen über den estnischen Getreideterminal Muuga als Teil der ersten Phase des neuen Memorandums, so das Unternehmen.

Steigende kasachische Getreideexporte nach Zentralasien und Afghanistan

Von September bis zum 27. November 2025 wurden 3,1 Millionen Tonnen Getreide aus Kasachstan exportiert. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden 2,7 Millionen Tonnen exportiert. Dies teilte das Landwirtschaftsministerium unter Berufung auf Daten der JSC NC „Kasachstan Temir Zholy“ mit. Die Lieferungen von kasachischem Getreide nach Usbekistan stiegen um 32,8 Prozent (von 1.066 Tausend Tonnen auf 1.416 Tausend Tonnen), nach Kirgisistan um das Zweifache (von 44.000 Tonnen auf 90.000 Tonnen). Auch die Getreideexporte nach Afghanistan stiegen um 28,8 Prozent (von 139.000 Tonnen auf 179.000 Tonnen).

Usbekistans Getreideernte sinkt, Baumwolle steigt

Usbekistan hat in diesem Jahr 8,4 Millionen Tonnen Getreide geerntet, mit einem durchschnittlichen Ertrag von 85 Zentnern pro Hektar, sagte der usbekische Präsident Shavkat Mirziyoyev bei einem Treffen mit Landarbeitern. Er sagte, dass etwa vier Millionen Tonnen Baumwolle von 875.000 Hektar Land geerntet worden seien, wobei der durchschnittliche Ertrag zum ersten Mal 46 Zentner pro Hektar erreicht habe. Usbekistan erntete 2024 neun Millionen Tonnen Getreide und über drei Millionen Tonnen Baumwolle, sodass die Getreideernte in diesem Jahr um 6,7 Prozent zurückging, während die Baumwollernte um etwa ein Drittel zunahm. Mirziyoyev sagte auch, dass in den letzten drei Jahren 155.000 Hektar Obst- und Weinberge angelegt worden seien und die Fläche intensiver Obstpflanzungen auf 150.000 Hektar angewachsen sei. In diesem Jahr wurden 3,4 Millionen Tonnen Obst, zwei Millionen Tonnen Trauben, 19,5 Millionen Tonnen Gemüse, Kartoffeln und Weizen sowie eine Million Tonnen Hülsenfrüchte und Olsaaten angebaut.

Kommende Veranstaltungen

24. Februar 2026 | Frankfurt am Main

Kazakhstan Investment Day

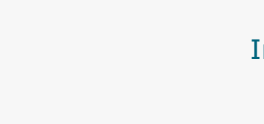
24. März 2026 | Berlin

Sitzung des Arbeitskreises Zentralasien (exklusiv für OA-Mitglieder)

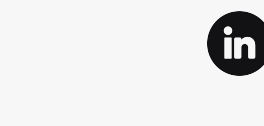
22.-23. April 2026 | Astana

46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs "Klimawandel und Perspektiven der deutsch-kasachischen Partnerschaft zur Dekarbonisierung"

Ihr Kontakt im Ost-Ausschuss

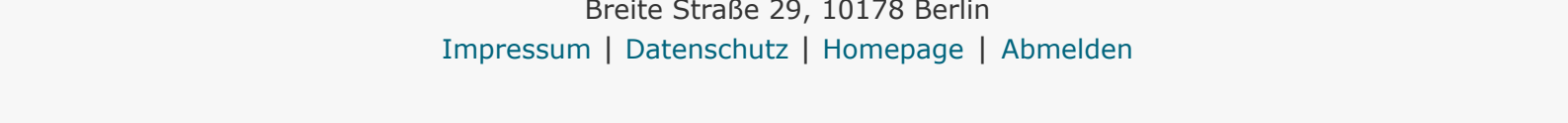


Vladimir Nikitenko
Regionaldirektor Zentralasien
E:Vkontakte@oa-ev.de
T: +49 30 206167-114
LinkedIn



Evgeniya Temnyashina
Assistentin Zentralasien
E:Temnyasha@oa-ev.de
T: +49 30 206167-163

Selbi Esenova
Werkstattdirektor Zentralasien
S.Esenova@oa-ev.de



und ein gutes neues Jahr 2026,
liebe Ost-Ausschuss-Mitglieder & Partner!

Wir freuen uns über Ihr Feedback!
Redaktion: Zentraldirektion Zentralasien | Zentralasien@oa-ev.de
© 2025 Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Berlter Straße 26 | 10179 Berlin
Impressum | Datenschutz | Homepage | Abmelden

